

## NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK GMBH

## BILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2008 UND 2007

## AKTIVA

	2008 EUR	2007 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	105.974,23	37.456,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	28.908,17
	<u>105.974,23</u>	<u>66.364,17</u>
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	2.961.358,02	1.120.690,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.658.985,00	1.562.239,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.258,00	335.394,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	890,00	1.210.529,72
	<u>4.904.491,02</u>	<u>4.228.853,90</u>
	<u>5.010.465,25</u>	<u>4.295.218,07</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN:</b>		
I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	848.732,94	823.155,74
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	489.082,44	479.084,04
	<u>1.337.815,38</u>	<u>1.302.239,78</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552.003,20	593.201,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.630.938,95	1.035.070,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	251.746,64	568.211,81
	<u>2.434.688,79</u>	<u>2.196.483,69</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.393.527,14	1.335.713,51
	<u>5.166.031,31</u>	<u>4.834.436,98</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:</b>	71.343,24	68.400,00
	<u>10.247.839,80</u>	<u>9.198.055,05</u>

## PASSIVA

	2008 EUR	2007 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL:</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag	4.376.300,38	2.744.373,01
III. Jahresüberschuss	0,00	1.631.927,37
	<u>4.427.429,57</u>	<u>4.427.429,57</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN:</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	430.367,18
2. Sonstige Rückstellungen	182.296,00	202.148,20
	<u>182.296,00</u>	<u>632.515,38</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN:</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.333.006,21	3.550.713,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.147,03	519.161,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.940.354,73	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	170.606,26	68.235,26
- davon aus Steuern: EUR 13.751,99 (Vorjahr: EUR 12.654,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.225,79 (Vorjahr: EUR 1.223,00)		
	<u>5.638.114,23</u>	<u>4.138.110,10</u>
	<u>10.247.839,80</u>	<u>9.198.055,05</u>

NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK GMBHGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGENFÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2008 UND 2007

	2008	2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	9.447.346,43	9.477.921,81
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.998,40	20.099,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	273.892,10	288.350,06
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.813.158,19	-3.775.731,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.880,58	-47.951,90
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-1.557.431,46	-1.479.693,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 22.092,00 (Vorjahr: EUR 22.675,00)	-339.891,72	-330.670,47
6. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-667.442,93	-480.638,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.333.183,75	-1.096.228,74
8. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	-1.926.321,41	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon an verbundene Unternehmen: EUR 54.561,01 (Vorjahr: EUR 31.850,00)	101.285,46	45.783,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	-159.374,53	-108.595,54
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.162,18</u>	<u>2.512.645,73</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.152,06	-876.740,48
13. Sonstige Steuern	<u>-3.989,88</u>	<u>-3.977,88</u>
14. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>1.631.927,37</u>

NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK GMBH

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 der NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK GMBH, Halberstadt, wird nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB und GmbHG aufgestellt. Steuerliche Vorschriften werden, soweit ihnen nicht handelsrechtliche Bestimmungen entgegenstehen, ebenfalls angewandt.

Die Gesellschaft erfüllt per 31. Dezember 2008 die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze i. S. des § 252 HGB (Bilanzzusammenhang, Going Concern, Einzelbewertung, Vorsichtsprinzip, Realisationsprinzip, Stetigkeitsgebot) wurden vollständig beachtet.

Von den Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs gemäß § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Anlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bis € 150 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen € 150 und € 1000 wird die lineare Abschreibungsmethode über eine Abschreibungsdauer von 5 Jahren (Abschreibungspool) angewandt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Die Fertigerzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Teile der Gemeinkosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten angesetzt. Für das allgemeine Kreditausfallrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf den Nettoforderungsbestand gebildet.

Forderungen in Fremdwährungen, falls vorhanden, werden mit dem Transaktionskurs oder mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Uneinbringliche Posten bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzelwertberichtigt.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, falls vorhanden, werden mit dem Transaktionskurs oder dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Steuerliche Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden auch in die Handelsbilanz übernommen, soweit nach Handelsrecht kein zwingend davon abweichender Bilanzierungs- und Bewertungsansatz erforderlich ist. Insbesondere wurden in den vergangenen Jahren Sonderabschreibungen nach § 4 FördG direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Darüber hinaus wurden die für vergangene Geschäftsjahre beantragten und gewährten Investitionszuschüsse aktivisch von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Gewährte Investitionszulagen wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigegeführten Anlagespiegel verwiesen.

Zu den Abschreibungsmethoden wird auf die Ausführungen unter II. verwiesen.

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen diverse Darlehen von T€ 1.632 zzgl. aufgelaufener Zinsen von T€ 55. Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen. Sofern die Gesellschaft ihrerseits gleichartige und gleichfällige Verbindlichkeiten gegenüber solchen Verbundgesellschaften ausweist, werden diese saldiert ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## 3. Rückstellungen

	01.Jan.2008	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	31.Dez.2008
	€	nahme	€	€	€
		€			
<u>Sonstige Rückstellungen:</u>					
Erfolgsbeteiligung	68.000,00	-68.000,00	0,00	85.500,00	85.500,00
Berufsgenossenschaft	30.400,00	-29.736,08	-663,92	30.000,00	30.000,00
Abschlusskosten	22.500,00	-22.500,00	0,00	22.500,00	22.500,00
Garantie	19.300,00	-19.300,00	0,00	19.300,00	19.300,00
Kundenbonus/Preisnachlässe	37.612,20	-37.612,20	0,00	15.180,00	15.180,00
Urlaub	20.836,00	-20.836,00	0,00	9.816,00	9.816,00
Übrige	3.500,00	-3.500,00	0,00	0,00	0,00
	<u>202.148,20</u>	<u>-201.484,28</u>	<u>-663,92</u>	<u>182.296,00</u>	<u>182.296,00</u>

Die Gesellschaft hat einigen ihrer leitenden Angestellten eine Erfolgsbeteiligung zugesagt. Die daraus entstandenen Verpflichtungen wurden zum Bilanzstichtag passiviert.

Die Rückstellung für Abschlusskosten beinhalten die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2008. Ferner wurden Aufwendungen für interne Abschlussarbeiten zurückgestellt.

Die Gesellschaft gewährt diversen Kunden mengenabhängige Bonivergütungen sowie Preisnachlässe. Für die zu erwartenden Verpflichtungen wurde seitens der Gesellschaft eine Rückstellung von T€ 15 gebildet.

Die Rückstellung für Urlaub beinhaltet die Leistungsverpflichtung für nicht genommene Urlaubstage zum Bilanzstichtag.

#### 4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten von T€ 71 beinhaltet im Wesentlichen ein Disagio (T€ 61) für einen im Geschäftsjahr 2007 aufgenommenen Kredit.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

	31.Dez.2008	31.Dez.2007	2008 bis 1 Jahr	2007 bis 1 Jahr	2008 über 5 Jahre	2007 über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	3.333	3.551	282	192	1.447	1.848
Verbindlichkeiten LuL	194	519	194	519	0	0
Verbindlichkeiten Verbundbereich	1.940	0	1.940	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	171	68	69	68	23	0
	<u>5.638</u>	<u>4.138</u>	<u>2.485</u>	<u>779</u>	<u>1.470</u>	<u>1.848</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Grundschulden von insgesamt T€ 4.157 an den Betriebsgrundstücken und durch Sicherungsübereignung diverser Maschinen und technischer Anlagen sowie einer Globalzession der Kundenforderungen. Darüber hinaus besteht eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft für eine eingeräumte Kontokorrentkreditlinie von T€ 250.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Rahmen der im allgemeinen Geschäftsverkehr üblichen Sicherheiten besichert.

IV. ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Ergebnisabführungsvertrag

Die Gesellschaft hat mit der Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG, Friedeburg, am 4. September 2008 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen und ein steuerliches Organschaftsverhältnis begründet. Aufgrund des geschlossenen Vertrags hat die Novoplast Schlauchtechnik GmbH als Organgesellschaft das erwirtschaftete Jahresergebnis erstmalig im Geschäftsjahr an die Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG als Organträger abgeführt.

2. Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Steuererstattungen des Geschäftsjahres 2007 und beziehen sich vollumfänglich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden durchschnittlich 56 Mitarbeiter (Vorjahr: 59) beschäftigt.

2. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln sowie aus der Übernahme von Bürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen oder aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist neben anderen Tochtergesellschaften des obersten Mutterunternehmens gesamtschuldnerisch Mithaftende für ein der Masterflex AG gewährtes Schuldscheindarlehen.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mehrere Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Die zukünftigen jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:

	2009 T€	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 u. später T€	Gesamt T€
Miete	6	6	6	0	0	18
Leasing	21	9	1	0	0	31
	<u>27</u>	<u>15</u>	<u>7</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>49</u>

### 4. Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Zum Bilanzstichtag ist die Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG, Friedeburg, alleinige Anteilseignerin der Berichtsgesellschaft. Die Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG ist ihrerseits ein 100%-iges Tochterunternehmen der Masterflex AG, Gelsenkirchen. Die Gesellschaft ist damit ein verbundenes Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB zur Masterflex AG und deren mittelbaren und unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen.

Die Masterflex AG stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

### 5. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Ole Stein, Kaufmann, Halberstadt

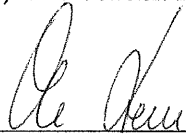
Herr Detlef Herzog, Kaufmann, Gelsenkirchen

bis: 31. März 2008



Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Halberstadt, im Februar 2009



---

Ole Stein  
Geschäftsführer

NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK GMBH  
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2008

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01. Jan. 2008 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2008 EUR	01. Jan. 2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2008 EUR	2008 EUR	2007 EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	93.648,66	93.787,81	35.223,24	-47.678,08	174.981,63	56.192,66	60.492,32	-47.677,58	69.007,40	105.974,23	37.456,00
2. Geleistete Anzahlungen	28.908,17	6.315,07	-35.223,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.908,17
	122.556,83	100.102,88	0,00	-47.678,08	174.981,63	56.192,66	60.492,32	-47.677,58	69.007,40	105.974,23	66.364,17
<b>II. SACHANLAGEN:</b>											
1. Grundstücke und Bauten	1.825.758,47	0,00	1.923.277,64	0,00	3.749.036,11	705.067,49	82.610,60	0,00	787.678,09	2.961.358,02	1.120.690,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.217.010,10	317.636,97	130.777,78	0,00	4.665.424,85	2.654.771,10	351.668,75	0,00	3.006.439,85	1.658.985,00	1.562.239,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	838.599,98	124.729,26	0,00	-158.162,13	805.167,11	503.205,78	172.671,26	-153.967,93	521.909,11	283.258,00	335.394,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.210.529,72	844.415,70	-2.054.055,42	0,00	890,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890,00	1.210.529,72
	8.091.898,27	1.286.781,93	0,00	-158.162,13	9.220.518,07	3.863.044,37	606.950,61	-153.967,93	4.316.027,05	4.904.491,02	4.228.853,90
	8.214.455,10	1.386.884,81	0,00	-205.840,21	9.395.499,70	3.919.237,03	667.442,93	-201.645,51	4.385.034,45	5.010.465,25	4.295.218,07

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. § 6 Abs. 2 EStG bis € 150,00 von € 15.118,58 (Vorjahr bis € 410,00: € 13.659,23).  
In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2008 sind außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 119 enthalten.

In den Abgängen bei den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten von € 205.840,21 sowie bei den Abschreibungen von € 201.645,51 sind korrigierte Vorjahreswerte von jeweils € 150.136,52 enthalten.

## **Lagebericht 2008**

### **Novoplast Schlauchtechnik GmbH**

#### **I. Geschäftsentwicklung und Unternehmensstrategie**

Die Novoplast Schlauchtechnik GmbH ist ein kunststoffverarbeitender Betrieb mit dem Schwerpunkt in der Extrusion von Schläuchen und Profilen aus thermoplastischen Kunststoffen. Parallel wird eine Weiterverarbeitung der Produkte, z.B. durch eine Thermofixierung, oder die Herstellung von Schlauchsets durchgeführt.

Auch im Geschäftsjahr 2008 wurde die Strategie einer möglichst breiten Diversifikation in Märkten, Kunden und Produkten weiterverfolgt. Dieses geht einher mit einer ständigen Neu- und Weiterentwicklung von Produkten. Dadurch streben wir eine größtmögliche Unabhängigkeit von Großabnehmern an. Durch die ständige Neu- und Weiterentwicklung soll dem Preisverfall von Produkten entgegengewirkt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist die Internationalisierung. So wurden im Geschäftsjahr 2008 weitere Zielmärkte identifiziert und Maßnahmen für die Bearbeitung dieser Märkte beschlossen. Die Bearbeitung wurde bereits im Jahr 2008 begonnen. Eine Intensivierung der Aktivitäten wird im Geschäftsjahr 2009 erfolgen.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres war sehr uneinheitlich. Während in den ersten 7 Monaten eine weitere Steigerung der Unternehmensleistung um ca. 10% erfolgte, konnten wir ab August 2008 einen deutlichen Rückgang der Auftragseingänge feststellen. Betroffen waren hier vor allem Kunden des Maschinenbaus, bei denen sich große Absatzprobleme einstellten. Kurz darauf wurde die internationale Finanzkrise als Ursache dieser Entwicklung identifiziert. Der Gesamtumsatz konnte jedoch nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden und erreichte 9.448 TEUR.

Während das Bruttoinlandsprodukt 2008 noch um stattliche 1,3% wuchs, war die Entwicklung bestimmter Bereiche des Maschinenbaus und der Automobilindustrie, gerade im 3. und 4. Quartal des Jahres, stark rückläufig.

Im Geschäftsjahr wurden sowohl für die genannten Branchen Maschinenbau und Automobilindustrie auch für andere Anwendungen neue Produkte entwickelt. Als Beispiele seien folgende genannt:

- Harnstoffleitung für Abgasreduzierung an Dieselmotoren
- Formschläuche zum Einsatz an Kühlturmkompressoren
- Schlauchsysteme zum Einsatz an Toilettenspülungen
- Wellenführungen für elektrische Schiebedachsysteme
- Ummantelungen für Lichtleitersysteme

Neben der technischen Fertigung existiert bei der Novoplast auch eine Reinraumfertigung in der Produkte für die medizinische Industrie und für die Mikroelektronik hergestellt werden. Dieser Bereich zeigte sich ebenfalls nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Bei näherer Betrachtung stellt man jedoch fest, dass die Produkte für

die Mikroelektronik (Lithographiemaschinen) aufgrund der Probleme der kompletten Chipindustrie stark rückläufig waren. Auch fehlten Einnahmen aus der Erbringung von Überwachungsleistungen für andere medizinische Unternehmen. Diese Entwicklungen wurden jedoch durch neue Aufträge im Bereich medizinische Schläuche komplett kompensiert.

## II. Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

### 1. Ertragslage

	2008		2007		Abweichung		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	9.447	97	9.478	97	-31	0	7.784	100
Bestandsveränderungen	10	0	20	0	-10	-50	-39	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige betr. Erträge	274	3	288	3	-14	-5	69	1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.731</b>	<b>100</b>	<b>9.786</b>	<b>100</b>	<b>-55</b>	<b>-1</b>	<b>7.814</b>	<b>100</b>
Materialaufwand	-3.850	40	-3.823	39	-27	1	-3.252	42
Personalaufwand	-1.897	19	-1.810	18	-87	5	-1.718	22
Abschreibungen	-668	7	-481	5	-187	39	-457	6
sonstige betr. Aufwendungen	-1.333	14	-1.096	11	-237	22	-1.094	14
sonstige Steuern	-4	0	-4	0	0	0	-3	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-7.752</b>	<b>80</b>	<b>-7.214</b>	<b>74</b>	<b>-538</b>	<b>7</b>	<b>-6.524</b>	<b>83</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.979</b>	<b>20</b>	<b>2.572</b>	<b>26</b>	<b>-593</b>	<b>-23</b>	<b>1.290</b>	<b>17</b>
Finanzergebnis	-58		-63				-104	
Ergebnis vor Ertragssteuer	1.921		2.509				1.186	
Ertragssteuern	5		-877				-464	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.926</b>		<b>1.632</b>				<b>722</b>	

Novoplast hatte im Jahr 2008 722 aktive Kunden womit die Zahl leicht über dem Vorjahr (708) lag. Den Umsatzrückgängen bei den TOP-Kunden standen Zuwächse bei den kleineren und Neukunden gegenüber.

Ursachen für die Rückgänge wurden bereits beschrieben. Die Steigerung kleinerer Kunden resultiert vornehmlich aus der Umsetzung von Neuprojekten.

Die Auslastung der Maschinen war im technischen Bereich leicht rückläufig, stieg hingegen im medizinischen Bereich an. Die Maschinenlaufzeit im medizinischen Bereich stieg um mehr als 50% während sie im technischen Bereich um 8% sank. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Rahmen des Hallenneubaus eine weitere Maschine angeschafft wurde und diese Anlage die verfügbaren Produktionskapazitäten erhöht hat.

Aufgrund von Neueinstellungen für die Bedienung der neuen Maschine und für die Verstärkung unserer Entwicklungsabteilung stieg der Personaleinsatz um 4,8% um hat nun einen Anteil an der Betriebsleistung von 19% nach 18% im Vorjahr.

Die Situation an den Rohstoffmärkten zeigte sich ebenfalls sehr heterogen. Bei den Massenkunststoffen wie PE und PVC hatten wir es bis in das 3. Quartal mit steigenden Beschaffungspreisen zu tun. Die Preise sanken zum Jahresende jedoch drastisch. Höherwertige Produkte wie z.B. Polyurethane und Polyamide zeigten im Jahresverlauf einen stabilen bzw. leicht steigenden Preisverlauf.

An den Absatzmärkten ist die Situation ebenfalls sehr heterogen. Die Standardprodukte sind weiterhin dem Wettbewerbsdruck ausgesetzt, was uns wieder zur verstärkten Fertigung von kundenspezifischen Produkten veranlasst hat. Zum Jahresende hat sich der Preisdruck aufgrund von freien Produktionskapazitäten bei unseren Wettbewerbern weiter verschärft.

Veränderungen der Kostenstruktur sind vor allem bei den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen festzustellen. Die Ursache hierfür liegt vor allem in der Fertigstellung des Hallenneubaus der technischen Fertigung. Die Erhöhung der Abschreibungen ist fast ausschließlich dadurch zu begründen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den einmaligen Effekten durch den Umzug auch höhere Kosten z.B. durch den gestiegenen Energiebedarf angefallen.

## **2. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr hatten die Investitionen in den Neubau der technischen Fertigung sowie die Ausrüstung dieses Bereiches den größten Anteil. Im Juni 2008 wurde diese Investitionsmaßnahme mit der Einweihung abgeschlossen.

Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cash-Flow, sowie aus dem bereits im Jahr 2007 aufgenommenen Darlehen der Commerzbank AG. Zusätzlich wurden die Investitionen durch Investitionszuschüsse und Investitionszulagen co-finanziert.

Durch den positiven Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte auch im Jahr 2008 ein Darlehen über 900 TEUR an die Masterflex AG vergeben werden.

Die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgte planmäßig; die Kontokorrentlinie wurde im Jahr 2008 nicht in Anspruch genommen.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um 71 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung ist erkennbar, dass die Finanzkraft ausreicht um den Forderungen der Kapitalgeber jederzeit gerecht zu werden und Investitionen zu tätigen. Die liquiden Mittel werden sich durch die beschriebenen Marktentwicklungen sowie durch einen mit der Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG, Friedeburg, in 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag verändern.

	2008		2007	
	TE	TE	TE	TE
Jahresüberschuss vor Ergebnisaufführung	1.926		1.632	
+ / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	667		481	
+ / - Zunahme/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0		0	
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-3		-64	
= <b>Cash-Flow nach DVFA/SG</b>		2.590		2.049
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0		0	
+ / - Zunahme/ Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-450		377	
- / + Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-274		-1.814	
+ / - Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-209		346	
		-933		-1.091
= <b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		1.657		958
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4		0	
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.386		-1.822	
= <b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		-1.382		-1.822
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0		0	
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0		0	
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0		1.900	
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-204		-200	
= <b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		-204		1.700
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		71		836
+ / - Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0		0	
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	1.323		1.323	
= <b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</b>		1.394		1.323

### 3. Vermögenslage

<b>Aktiva</b>	2008		2007		+/- TE	2006 TE
	TE	%	TE	%		
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	1	66	1	40	45
Sachanlagen	4.904	48	4.229	46	675	2.909
Langfristig gebundenes Vermögen	5.010	49	4.295	47	715	2.954
Vorräte	1.338	13	1.302	14	36	1.028
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.435	23	2.197	23	238	656
Rechnungsabgrenzungsposten	71	1	68	1	3	4
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	3.844	37	3.567	38	277	1.688
<u>Liquide Mittel</u>	1.394	14	1.336	15	58	487
	10.248	100	9.198	100	1.050	5.129

Die Investitionen in die Produktionserweiterung führten zu einem weiteren Anstieg des Sachanlagevermögens. Die Forderungen sind durch ein Darlehen an die Masterflex AG weiter gestiegen. Die anderen Posten der Aktivseite sind nahezu unverändert.

<u>Passiva</u>	2008		2007		+/- T€	2006 T€
	T€	%	T€	%		
Gezeichnetes Kapital	51	0	51	1	0	51
Bilanzgewinn	4.376	43	4.376	47	0	2.744
Eigenkapital	4.427	43	4.427	48	0	2.795
Langfristige Verbindlichkeiten	3.153	31	3.359	37	-206	1.637
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>	3.153	31	3.359	37	-206	1.637
Steuerrückstellungen	0	0	431	5	-431	116
Sonstige Rückstellungen	183	2	202	2	-19	140
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.485	24	779	8	1.706	441
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	2.668	26	1.412	15	1.256	697
	<u>10.248</u>	<u>100</u>	<u>9.198</u>	<u>100</u>	<u>1.050</u>	<u>5.129</u>

Die deutlichste Änderung auf der Passivseite resultiert aus dem im Jahr 2008 mit der Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG, Friedeburg, geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag. Dadurch reduzierten sich die Steuerrückstellungen auf 0. Im Gegenzug erhöhen sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 2.668 TEUR.

### III. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten bzw. erkennbar, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, oder Liquiditätslage der Gesellschaft haben.

### IV. Risikobericht

Ergänzend zu den Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens bestehen auch für die Novoplast Schlauchtechnik GmbH Chancen und Risiken.

Seit dem Geschäftsjahr 2006 existiert ein Risikomanagementsystem mit beschriebenen Abläufen und einem Risikoinventar. Hier wurden folgende Hauptrisiken identifiziert:

- Wettbewerb
- Preisverfall
- Kundenabgänge
- Verlust von margenstarken Produkten
- Großkundenabhängigkeit
- Preiserhöhungen bei Einkaufsartikeln
- Beschaffungsengpässe

- Qualitätsschwankungen
- Produktionsstillstand / Maschinenausfall, auch durch Katastrophen
- EDV-Ausfall / Datenverlust
- Mitarbeiter und Know-how Verlust
- Forderungsausfälle
- Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die identifizierten Risiken ist ein Kontrollsystem etabliert. Dieses wird vornehmlich über ein EDV-gestütztes Controlling durchgeführt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer Gefährdung des Unternehmens führen können.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden ist, jedoch auch Chancen bietet.

## **V. Prognosebericht**

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Lageberichtes erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,25 %. Davon sind besonders exportorientierte Branchen betroffen, für die auch Novoplast als Zulieferer tätig ist. Vor allem sind hier die Automobilindustrie und der Maschinenbau zu nennen.

Aus diesem Grund rechnet die Geschäftsführung im Jahr 2009 mit einem Rückgang des Umsatzes von ca. 26%. Dieser setzt sich aus einem deutlichen Rückgang von ca. 32% für den industriellen Bereich und einer Steigerung des Umsatzes von ca. 6% im medizinischen Bereich zusammen

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch Mengeneffekte beeinflusst. Bedingt durch den gleichzeitigen Rückgang der Einstandspreise für Rohmaterialien werden stabile Deckungsbeiträge erwartet, gleichwohl wird der Rohgewinn absolut deutlich sinken.

Bei den gewerblich Beschäftigten haben wir seit 12/2008 Kurzarbeit eingeführt, die zunächst bis 06/2009 befristet ist. Diese Maßnahme ermöglicht es, die Personalkosten zumindest teilweise an die Beschäftigung anzupassen.

Die übrigen Aufwendungen sind nur zum Teil beschäftigungsabhängig und haben insofern Fixkostencharakter. Daher wird für 2009 ein deutlicher Rückgang des Betriebsergebnisses wie auch des Überschusses erwartet.

Auch wenn Prognosen im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld mit besonderen Schwierigkeiten behaftet sind, gehen wir aufgrund einer Vielzahl von Produktneu- und -weiterentwicklung von einer verbessertem wirtschaftlichen Entwicklung ab dem 2. Halbjahr 2009 aus, die sich möglicherweise von der allgemeinen wirtschaftliche Entwicklung abgekoppelt.



Mittel- und langfristig erwartet die Geschäftsführung wieder deutlich steigende Erlöse und Erträge rechnen. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung keine Ereignisse, die die Fortführung des Unternehmens gefährden könnte.

Halberstadt, im Februar 2009



Ole Stein  
Geschäftsführer